

Erfahrungsbericht

Universität van Amsterdam

Wintersemester 2023/2024 – Studiengang an der FU: BA Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Vorbereitung

Die Entscheidung, an der Universität van Amsterdam zu studieren, wurde maßgeblich von ihrem exzellenten Ruf in der internationalen Hochschullandschaft beeinflusst. Zusätzlich zur Reputation zog mich die Vielfalt des Studienangebots im Bereich Kommunikationswissenschaft an. Um mich auf das Studium im Ausland vorzubereiten, habe ich einen intensiven Sprachkurs besucht, um meine Englischkenntnisse zu verbessern und mich besser auf den Unterricht vorzubereiten.

Unterkunft im Gastland

Die Wohnungssuche in Amsterdam gestaltete sich herausfordernd, da der Wohnungsmarkt begrenzt war. Nach der Bearbeitung meiner Bewerbung erhielt ich schnell eine Einladung zur Wohnheim-Lotterie. Die Teilnahmegebühr betrug rund 200€, wurde jedoch zurückerstattet, falls mir kein Wohnheimplatz angeboten werden konnte. Ich entschied mich für eine Unterkunft im Studentenwohnheim **Lieven De key**, das etwa 20 Minuten vom Stadtzentrum entfernt lag. Obwohl die Miete höher war, als erwartet (700 Euro pro Monat), bot das Wohnheim eine angenehme und internationale Atmosphäre.

Studium an der Gasthochschule

Als Teil des Bachelorstudiengangs Publizistik- und Kommunikationswissenschaft belegte ich drei Kurse: "All Things Media", "Political Marketing" und "The Language of Strategic Communication". Die Organisation des Studiums war insgesamt gut, und die Dozenten waren engagiert und kompetent. Dennoch stellten die Prüfungen eine Herausforderung dar, besonders da der Unterricht auf Englisch stattfand.

Das Semester ist in drei Blöcke unterteilt, und für jeden Block muss man ein Fach wählen. Die Prüfung findet praktisch sofort nach Abschluss der Vorlesungen statt, und es gibt keine Zeit für eine gründliche Vorbereitung. Die ersten Wochen wurden mit Orientierungsveranstaltungen verbracht, die mir halfen, mich in die niederländische Kultur

einzufinden und mein Studium zu organisieren. Trotzdem waren einige Veranstaltungen oberflächlich und boten wenig konkrete Informationen.

Mein Auslandssemester in Amsterdam hat meine sprachlichen Fähigkeiten erheblich verbessert und meine Sicherheit im Umgang mit der englischen Sprache gestärkt. Auch fachlich konnte ich viel mitnehmen, da die Kurse einen starken Fokus auf aktuelle Forschungsergebnisse legten. Darüber hinaus lernte ich, konstruktives Feedback zu geben und zu empfangen, was mich in meiner persönlichen Entwicklung weiterbrachte. Durch die Vielzahl an Abgaben wurde ich auch organisatorisch gefordert und strukturierter.

Alltag und Freizeit

Das ESN bot während des Semesters viele Freizeitaktivitäten an, die es ermöglichten, neue Leute kennenzulernen und die Stadt zu erkunden. Amsterdam bietet kulturell viel, und ich genoss die Möglichkeit, Museen zu besuchen und an kreativen Kursen teilzunehmen. Der öffentliche Nahverkehr in Amsterdam ist teuer, daher bevorzugten viele das Fahrrad als Fortbewegungsmittel. Die Lebensqualität in Amsterdam empfand ich als hoch, jedoch sind die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Deutschland höher.

Die Stadt bot zahlreiche Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, und dank einer Museumskarte für 60 Euro im Jahr konnte ich den Zugang zu den meisten Museen in Amsterdam genießen. Zudem lohnte es sich, ein Wochenend-Ticket für 30 Euro im Monat zu erwerben, um an den Wochenenden kostenfrei durch die Niederlande zu reisen und andere Städte zu erkunden.

Fazit

Mein Auslandssemester in Amsterdam war eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur meine akademischen Kenntnisse erweitert, sondern auch mein kulturelles Verständnis vertieft hat. Trotz einiger Herausforderungen habe ich die Zeit genossen und empfehle sie jedem, der nach einer vielseitigen und lebendigen Studienumgebung sucht.